



►TERMINE

- 8. Februar, Arbeitskreis Recht, 16.30 Uhr, Schillersstr. 9
- 23. Februar, Arbeitskreis Schwerbehinderte, 17 Uhr, Hörster Krug in Lage-Hörste
- 28. Februar, Arbeitskreis Erwerbslose, 10 Uhr, Schillerstr. 9
- 15. Februar, Frauenausschuss, 16.30 Uhr, Schillerstr. 9
- 7. Februar, Arbeitskreis KüMo, 16.30 Uhr, Schillerstr. 9
- 21. Februar, Branchenausschuss Textil- und Bekleidung, 16.30 Uhr, Schillerstr. 9

Bitte meldet Euch rechtzeitig zu den oben genannten Veranstaltungen in der Geschäftsstelle an.

Bildungsangebote für Betriebsräte, SBV und JAV mit Freistellung nach § 37.6, 96.4 oder 37.7 BetrVG

- 8. Februar, Tagesseminar zum Thema »Neues zur Leiharbeit«, im Hotel Freihof Beginn: 8 Uhr
- 13. bis 17. Februar, Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft in Beverungen
- 9. und 10. Februar, JAV- & BR-Tagung Willingen
- 27. Februar bis 3. März, Einführung in die Betriebsratsarbeit, in Beverungen



- **4. Februar, Neujahrskonferenz des Handwerks, Best Western Hotel Vlotho, Beginn 9 Uhr, Thema: Handwerk 4.0**

IG Metall Herford wächst

2016 wurden 531 neue Mitglieder gewonnen.

Mitgliederverluste – das scheint zurzeit das größte Problem von Mitgliederorganisationen, Parteien und Kirchen zu sein. Nicht so bei der IG Metall. 2016 konnten 531 Kolleginnen und Kollegen für die IG Metall Herford gewonnen werden.

Peter Kleint, der Geschäftsführer der IG Metall Herford, zog Bilanz: »Seit Frühjahr 2014 gewinnen wir ständig an Mitgliedern. In knapp drei Jahren traten 1400 Kolleginnen und Kollegen unserer IG Metall in Herford bei und streiten nun gemeinsam mit uns für unsere gute Sache.«

Kleint ist sich sicher: »Es setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gemeinsam stärker sind. So gelang es uns zum Beispiel, in vielen Betrieben neue Interessenvertretungen wählen zu lassen. Die Zusammenarbeit mit den neuen Betriebsräten gestaltet sich in der Praxis als gut, sodass wir als Gewerkschaft im Betrieb nicht nur beraten, sondern über unsere neuen Mitglieder auch mitgestalten können.«

Die Freude über die gute Entwicklung im örtlichen Organisationsbereich täuscht Kleint aber nicht darüber hinweg, dass es hinsichtlich



Peter Kleint, Geschäftsführer der IG Metall Herford in seinem Büro

der Bewältigung des demografischen Wandels – ebenso wie für alle anderen Mitgliederorganisationen – noch viel Arbeit gibt.

»Zwar gelingt es uns seit 2010 den Anteil der jugendlichen Mitglieder an der Gesamtzahl der Mitglieder in Herford kontinuierlich zu steigern, gleichwohl steigt aber das

Durchschnittsalter in der Mitgliedschaft«, sagt Peter Kleint und fügt hinzu: »Ich werde daher nicht müde, an alle unsere Funktionäre zu appellieren, mit den jungen Leuten zu sprechen. Immerhin geht es dabei auch um die Frage, wer zukünftig in den Betriebsräten die Interessen von Beschäftigten vertreten wird.«

Betriebsratswahl bei MK Industrieservice

Hat sich die Geschäftsführung in unzulässiger Weise in die Wahl eingemischt?

Ärger bei der Durchführung von Betriebsratswahlen sind für Gewerkschaften nichts Neues. Dass sich Führungskräfte in Wahlprozedere einmischen, ist auch nicht selten.

Hinsichtlich der Betriebsratswahlen von MK, ein Subunternehmer, der dem Miele-Werk in Bünde zuarbeitet, lässt die IG Metall nun vor Gericht klären, ob bei der Wahl alles mit rechten Dingen zugegangen ist.

So war im bereits laufenden Wahlverfahren einem IG Metall-Mitglied aus fadenscheinigen Gründen eine fristlose Kündigung ausgesprochen worden. Ebenso wurde in Mitarbeiterversammlungen von Führungskräften deutlich gesagt, was passieren könne, wenn nicht die richtigen Leute in den Betriebsrat (BR) gewählt würden.

Peter Kleint, Geschäftsführer der Herforder IG Metall und zuständig für den Betrieb MK, sagt: »Wir haben überhaupt kein Verständnis dafür, dass ein urdemokratischer

Akt, wie die Durchführung einer Betriebsratswahl – von wem auch immer – manipuliert wird, um unternehmerische Interessen auch weiterhin ungebremst durchsetzen zu können. Wir haben daher das Ergebnis der BR-Wahlen angefochten und werden vor ordentlichen Gerichten prüfen lassen, ob das Wahlergebnis manipulativ zustande kam. Ein Verdacht der nahe liegt. Immerhin wurde mit Mehrheit die Führungskraft im Betrieb und damit der höchste lokale Arbeitgebervertreter zum BR-Vorsitzenden gewählt.«